

## Wird den Jugendlichen neue Grenzen gesetzt?

Als wir für das **Foto des Monats** auf dem Sportplatz Hoisbüttel waren, kamen wir auch mit den Jugendlichen des benachbarten Jugendzentrums (Juze) ins Gespräch. Es liegt an der Rückseite der Grundschule Hoisbüttel. Hinter den Büschen, die sie auf dem Foto sehen, ist ein Schul- bzw. Hortspielplatz. Die Jugendlichen erzählten uns etwas, als sie sich für dieses Foto posierten, was wir Ihnen so ungefiltert berichten.



Vorausgeschickt sei, dass es kein Geheimnis ist, dass die Jugendlichen des Juze in unserer Gemeinde Ammersbek keine große Lobby haben. Bedingt auch durch eigenes Fehlverhalten in der Vergangenheit gab es oftmals Ärger, der jedoch kanalisiert werden konnte. So haben sie sich jetzt auf dem Gelände des Juze eingerichtet und können es, je nach Interessen, zusammen mit dem Jugendbetreuer oder in Eigenregie nutzen, solange sie sich an feste Regeln halten. Das klappt, bestätigten sie uns. Die Zeiten der allgemeinen Verärgerung sind vorbei. Sie fühlen sich heimisch.

Doch was vor kurzem passierte, lässt sie verwirrt zurück und zeigt den Umgang mit unseren jungen Mitbürgern in einem anderen Licht:

Eines Nachmittags kamen Männer einer Baufirma auf das Gelände des Juze und maßen noch vor dem Tischtennisplatz auf unserem Foto ein Gelände ab. Auf Nachfragen der Jugendlichen sagten die Männer, dass sie vorbereitende Arbeiten für das Ziehen eines

Zaunes machen würden. Der dann durch ihre Gelände gehen würde und ihre Bewegungsmöglichkeit mehr als einschränkt!

Die Jugendlichen waren schockiert. Es gab vorher keinen Hinweis aus der Verwaltung noch der Politik für solch ein Vorgehen, noch wusste ihre Jugendleitung davon. Warum sollte ihnen ein Platz weggenommen werden, der für sie wichtig ist und den sie nachweislich nutzen? Und bzw. vor allem: Warum spricht keiner mit Ihnen? Wer beauftragte die Mitarbeiter der besagten Firma? Und: Warum?

Fragen über Fragen. Die lassen sich sicher beantworten. Schlimmer ist der Vertrauensschaden, der durch solche nicht abgestimmten Tätigkeiten entsteht.

Dabei sollen die Jugendlichen in allen ihren Belangen beteiligt werden, das sagt das Gesetz. (\*siehe unten)

Ihre

**UWA**

Ammersbek, im Juni 2012

*Gordian Okens*      *Ralph Otto*  
(2.Vorsitzender)      (Schriftführer)  
für den Inhalt auch verantwortlich.

(\* Zitat aus der Gemeindeordnung, § 47f - Beteiligung von Kindern und Jugendlichen:

*(1) Die Gemeinde muss bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, diese in angemessener Weise beteiligen.*

*(2) Bei der Durchführung von Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, muss die Gemeinde in geeigneter Weise darlegen, wie sie diese Interessen berücksichtigt und die Beteiligung nach Absatz 1 durchgeführt hat.)*